

Wers Lieben erdacht?

Liebeslied aus Schwaben um 1776.

Heinrich Albert.
Kammervirtuose.

In mäßiger Bewegung.

1. Zum Ster - ben bin ich ver - lie - bet in
 2. Bist hier odr bist dort o - der sonst an ei'm
 3. Mein Herz ist ver - wundt, komm Schät - zerl mach's
 4. Dein pur - pur - ner Mund macht Her - zen ge -
 5. Sonst kei - ne is hier die sel - big g'fallt
 6. Der's Lie - del hat g'macht hat's Lie - ben er -

dich, - dei - ne schwarz - brau - ne Äug - le, dei - ne
 Ort, wollt wün - sche, könnt re - de, wollt
 g'sund! ach er - laub mir zu küs - sen, ach er -
 sund, macht To - de le - ben - dig macht
 mir. Hätt dei - ne braun Äug - le, hätt
 dacht; drum wünsch' ich mein'm Feins - lieb - chen, drum wünsch'

schwarz - brau - ne Äug - le ver - füh - ren ja mich.
 wün - sche, könnt re - de mit dir ein paar Wort.
 laub mir zu küs - sen dein eng - li - schen Mund.
 To - de le - ben - dig und Kran - ke ge - sund.
 dei - ne braun Äug - le dein schö - ne Ma - nier.
 ich mein'm Feins - lieb - chen viel tau - send gu - te Nacht!

rall.
con espress.